

Antrag auf Fernbleiben vom Unterricht zum Zweck der individuellen Berufsorientierung gemäß § 13b SCHUG



An den Klassenvorstand der Klasse der PTS Enns

Name des Schülers / der Schülerin:

Geboren am:

Als Erziehungsberechtigte(r) ersuche ich obgenannten Schüler (Schülerin) im Rahmen der individuellen Berufsorientierung (§ 13b SCHUG) das Kennenlernen des Lehrberufes

.....

in der Zeit vom bis (max. 5 Tage)

im Betrieb zu ermöglichen.

Unterschrift des Erziehungsberechtigten:

In der Zeit der individuellen Berufsorientierung des Schülers wird im obgenannten

Betrieb Herr/Frau als Aufsichtsperson bestellt.

Unterschrift Betrieb (Firmenstempel):

Erklärung der Aufsichtsperson:

Ich nehme zur Kenntnis, dass eine Einbindung des Schülers (der Schülerin) in den Arbeitsprozess verboten ist. Diesbezüglich habe ich die unten angeführten Informationen gelesen. Weiters werde ich den Schüler (die Schülerin) auf relevante Rechtsvorschriften (Jugendschutz, Arbeitnehmerschutz, Arbeitshygiene) hinweisen.

Unterschrift der Aufsichtsperson:

Genehmigt: Datum....., Klassenvorstand

- Eine Eingliederung der Schüler in den Arbeitsprozess ist unzulässig.
- Schüler unterliegen keiner Arbeitspflicht, keiner bindenden Arbeitszeit und nicht dem arbeitsrechtlichen Weisungsrecht des Betriebsinhabers.
- Während der Berufsorientierung sind die Schüler in einem ihrem Alter, ihrer geistigen und körperlichen Reife sowie den sonstigen Umständen entsprechenden Ausmaß zu beaufsichtigen.
- Die Bestimmungen des Arbeitnehmerschutzes und arbeitshygienische Vorschriften sind zu berücksichtigen
- Auf die Körperkraft der Schüler ist Rücksicht zu nehmen
- Schüler sind im Rahmen der Schülerunfallversicherung nach dem ASVG unfallversichert. Sie müssen nicht bei der Sozialversicherung angemeldet werden.
- Durch Schüler verursachte Schäden unterliegen dem allgemeinen Schadenersatzrecht. Die Haftung ist im Einzelfall zu prüfen.
- Bei korrekter Absolvierung dieser individuellen Berufsorientierung haben Schüler keinen Anspruch auf Entgelt.